IG BASISLAGER

September 2025

Projektdossier 2026

60 ←
70 →
80 ↗
90 ↖
92 ↖

Unsere Aktivitäten im Basislager

Jedes Frühjahr wählt der Vorstand Projekte aus, die im folgenden Jahr mit diesem Budget realisiert werden. Die Bewerbungen sind sehr unterschiedlich. Bindende Voraussetzung für eine Zusage ist lediglich, dass die Idee über individuelle Wünsche Einzelner hinaus für eine Gruppe oder gar für eine Allgemeinheit von Interesse ist.

Im Laufe der letzten drei Jahre konnten wir durch verschiedene Vorhaben unserer Mitglieder die Infrastruktur des Werkplatzes erweitern. Daneben ermöglicht uns das Jahresbudget auch Veranstaltungen zu fördern – periodisch stattfindende kleinere Anlässe sowie grössere Jahresevents. Wir gehen Partnerschaften mit Zürcher Festivals ein, um den Werkplatz mit exteren Gruppen und Institutionen zu vernetzen.

Das Budget schafft Anreize für Mietende sich für den Platz zu engagieren. Diese Vorhaben gelingen, weil die Initiator:innen ihre Projekte mit viel Herzblut umsetzen.

Drei Initiativen erweisen sich als Langzeitprojekte: Die Telefonkabinen-Galerie ring-ring, der Werkboden und die Videoportraits erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die IG möchte das Weiterbestehen dieser Initiativen umbedingt ermöglichen.

Zum zweiten Mal in Folge können wir auch dieses Jahr über ein «freies Budget» verfügen – ein grossartiges Mittel, spontane Ideen ohne langem Vorlauf anzuschieben.

Die Schaffung eines heizbaren Gemeinschaftsraumes ist seit Beginn der IG ein zentrales Anliegen. 2026 wollen wir es endlich in die Tat umsetzen.

Auf den folgen Seiten stellen wir unsere Pläne für das kommende Jahr vor. Über eine Zusage für das Jahresbudget 2026 würden wir uns sehr freuen.

Laufende und geplante Projekte der IG Basislager

Werkboden

Oliver Krömler hatte die Idee eine Werkstatt für alle Mieter:innen einzurichten, sei es zum Reparieren von Velos oder für Projekte, die sich im eigenen Ateliercontainer aus Platzmangel nicht umsetzen lassen.

Mittlerweile hat sich die Nutzung des neuen Ortes erweitert. Ein Mittagstisch wurde eingerichtet, an Veranstaltungen dient der Werkboden als Treffpunkt und der Vorstand der IG Basislager tagt bei schönem Wetter auf dem Vorplatz.

2026 sollen diese Nutzungen fortbetsehen. Neu möchte Oliver eine Malwerkstatt für Kinder einrichten. Ein Grundstock an Farben, Pinsel und Bastelmaterialien wird vor dem Werkboden in einer Wetterfesten Kiste für alle zugänglich.

Gemeinschaftsraum – auch für den Winter!

Der ursprüngliche Plan der Basislager-Architekt:innen sah einen Doppelcontainer mit Küchenzeile für die gemeinschaftliche Nutzung vor. Dieser Raum wurde am alten Standort im Binz-Areal zentral errichtet und bot auch im Winter Platz für kleinere Gruppen. Er konnte für private Veranstaltungen reserviert werden. Leider ist dieser Gemeinschaftscontainer nach dem Umzug als Atelier vermietet worden.

Seit Gründung der IG Basislager 2020 ist die Schaffung eines Gemeinschaftsraumes ein Grundanliegen. Der Mittagstisch im Werkboden bietet im Winter Platz für höchstens 6 Personen. Für die regelmässigen Treffen des zehnköpfigen Vorstands aber auch für kleinere Veranstaltungen im Winter fehlt ein heizbarer Raum.

Ramun Riklin, neues Vorstandsmitglied, hat die Leitung übernommen und startet das Projekt mit neuem Elan. Aus einer Bedarfsermittlung entsteht die Projekt- und Kostenplanung. Die Realisierung soll unkompliziert mit Ressourcen und Menschen vor Ort erfolgen. Geplant ist die Eröffnung im Sommer 2026.

Zukunftswerkstatt Basislager

Eine Idee von Marie-Anne Lerjen, Flavia Sutter, Marielou Hürlimann und Alex Götz

Um die Zukunft unseres Werkplatzes planen zu können, recherchieren wir zunächst zur bisherigen Geschichte. Neben einem Pressespiegel entsteht ein Archiv mit Planungsunterlagen, historischen Abbildungen zum Standort. Wir interviewen die Planer:innen des Basislagers zum Entstehungsprozess.

Weil wir unseren Ort sehr schätzen, legen wir Wert auf Vermittlung. Bereits seit einigen Jahren finden regelmässig Führungen im Basislager statt. Schulklassen, Firmen, Architekturbüros, Studierende aber auch Abteilungen der Stadtverwaltung Zürich möchten das Basislager kennenlernen. Das Interesse für mobile Architektur auf temporär freien Stadträumen ist gross. Das Basislager gewinnt an Bekanntheit. Mittlerweile besuchen auch Gruppen aus dem Ausland den Ort.

Seit Anfang diesen Jahres laden wir gezielt Fachpersonen aus der Stadtentwicklung ein. Auch möchten wir den Kontakt zur zukünftigen Nutzerin der Parzelle, der VBZ verstärken. Womöglich lässt sich eine gemeinsame Nutzung gestalten. Die Gemeinderätinnen Maya Kägi Götz und Rahel Habegger unterstützen uns dabei. Gemeinsam arbeiten wir eine Interpellation aus und reichen sie im Stadtrat ein. Diese enthält Fragen zur Vertragsverlängerung aber auch zu Partizipationsmöglichkeiten während des Planungsprozesses. Die Richtplanung sieht hier den Neubau eines Tramdepots mit städtischen Zusatznutzungen vor.

Die seit über 10 Jahren im Basislager eingemietete Architektin Miriam Weyell schreibt aktuell an einem Fachartikel zum Basislager. Dieser soll gegen Ende 2025 in der Architektur-Fachpresse erscheinen.

Das Thema des Artikels ist eine Betrachtung der architektonischen und gesellschaftlichen Qualitäten des Basislagers sowie das Aufskizzieren verschiedener Szenarien für den heutigen Standort in Altstetten Nord – als Ausblick darauf, was in Zukunft passieren könnte, bzw. nach Ablauf der aktuellen Verträge, welche auf 2027 befristet sind.

Am 24. September sind wir eingeladen, am jährlich stattfindenden «Zeit-Raum-Forum» in Basel teilzunehmen. Neben der Reitschule Bern und dem CAMPO Winterthur werden wir zu unseren Erfahrungen in der Zwischennutzung – das diesjährige Thema des Symposioums – Auskunft geben.

ring-ring Telefonkabinen-Galerie

Johanna Bossarts Kunstplattform ring-ring hat im August ihre 15. Ausstellung eröffnet. Bis Jahresende sind zwei weitere Eröffnungen geplant. Die Installationen in der ausgedienten Telefonkabine sind jedesmal überraschend und ziehen neben Mieter:innen des Basislagers auch ein externes Publikum an.

Weiterhin sollen jährlich sechs Kunstschaffende die Möglichkeit erhalten, eine ortsspezifische Arbeit umzusetzten. Der Beitrag des Fotografen Christian Beutler, der Kunsthistorikerin Sibylle Meier, die Texte zu den Künstler:innen und deren Werke verfasst, aber auch der des Grafikers und Webmasters Friedrich-W. Graf sind für die Kommunikation des Projekts unverzichtbar.

Das Budget für dieses Projekt soll 2026 erhöht werden, um die bisher symbolischen Beträge nachzubessern: Jede Ausstellung soll fortan mit Fr. 1 000.– gefördert werden, um mehr Spielraum für Materialkosten der Künstler:innen zu ermöglichen, aber auch die Honorare für Kommunikation auszubauen.

Kurzportraits

Luise Hüsler und Sibylle Meier planen, inszenieren und filmen eine Reihe von Kurzvideos, welche auf unserer Homepage gezeigt werden. Mehrmals jährlich wird eine Person portraitiert, die im Basislager arbeitet. Die vielfältigen Aktivitäten der Mieter:innen werden in kurzen Beiträgen gezeigt. Die Auswahl der protraitierten Person erfolgt durch ein Losprinzip, die Teilnahme ist natürlich freiwillig.

Das Projekt fördert die Vernetzung innerhalb der Mieterschaft und ermöglicht externen Interessent:innen Einblick in das Schaffen von Nutzer:innen der Ateliercontainer.

Veranstaltungen

Winterfeuer

Von der Jahreswende bis in den März hinein ist es meist ruhig im Basislager, nicht zuletzt auch, weil es nach wie vor keinen geheizten Gemeinschaftsraum im Basislager gibt.

Marielou Hürlimann und Sibyle Meier organisieren deshalb ein Winterfeuer bereits zum zweiten mal mit Glühwein und warmen Gerichten.

Bring- und Holtag mit Putzete im Frühlung

Zum fünten Mal haben wir dieses Jahr alle Nachbar:innen zum Frühjahrsanlass eingeladen. Am Bring- und Holtag bringt man brauchbare Überbleibsel aus dem eigenen Atelier und nimmt mit, was einem gefällt – ein Tauschmarkt im Basislager.

Zum ersten Mal wurden Abends ausgewählte Stücke nach amerikanischer Art versteigert. Der Erlös wurde wiederum nach jeder Versteigerung an die Teilnehmer:innen verlost.

Tags darauf wird das Areal gemeinsam aufgeräumt, man sammelt Sperrgut, bringt es zum Recyclinghof und kümmert sich um die Freiflächen.

Veranstaltungen im Sommer

Viele Jahre fand das grosse Basislagerfest am ersten Dezemberwochenende statt. Dieser Termin erwies sich witterungsbedingt als eher ungünstig, zumal es meist regnerisch und kalt war.

2023 wurde zum ersten Mal ein Sommerfest mit Flohmarktständen, Workshops, Grill und Bars organisiert. Im Jahr darauf fanden anstatt eines grossen Festes mehrere kleine Abende mit Lifeacts und DJs statt. Sam Bucher und Holger Walther luden zum «Aftersummerfestival» Musiker:innen und Bands aus der Mieterschaft ein – elf Konzerte und eine Plattentaufe auf zwei Bühnen. Im Werkboden wurde eine Küche eingerichtet.

Neben Mieter:innen organisieren auch auswärtige Gruppen Events im Basislager. Voraussetzung dafür ist, dass ein Hauptmieter als Host die Verantwortung übernimmt.

Vom Briefkastencontainer zur «Briefkatsenbar»

Unsere aufklappbare Bar im Briefkastencontainer wurde letzten Winter in «Briefkatsenbar» umbenannt, nachdem Metallbauer Adrian Humbel eine überdimensionale Katzenskulptur auf dem Dach installiert hat. Letztes Jahr erweiterete er den Vorplatz durch eine kleine Bühne mit Dach. Auch konnte ein grosser Kühlschrank angeschafft werden.

Regelmässig finden hier kleine Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel die Eröffnungen der Telefonkabinen-Galerie ring-ring. Auch für die Mitgliederversammlung, welche jedes Jahr Mitte Juni stattfindet ist dieser Platz ideal.

Freies Budget

Das sogenannte «freie Budget» ermöglicht spontane Ideen kurzfristig und unbürokratisch umzusetzen. Diesen Sommer haben daraus Roger Odermatt und Ekin Senan ein Sommerkino mit Barbetrieb im Hinterhof des 80er Blocks organisiert. Dafür haben sie auch einen Tischtennistisch angeschafft und die morsche Sitzecke entsorgt und neu gebaut.

«Zürich lernt» – Lern- und Wissensfestival

Flavia Fries, Mieterin im Basislager, ist Teil des Projektteams von «Zürich lernt». Die Idee für das Festival ist ein gemeinschaftlicher Austausch von Wissen und Fähigkeiten – kostenlos für alle. Was 2017 im Quartiertreff Hirslanden mit einem Pilotprojekt gestartet ist, wird heute als einwöchiges Festival an verschiedenen Orten in Zürich abgehalten und von rund 2 000 Besucher:innen in fast 200 Kursen besucht.

Im Basislager übernimmt Lukas Kurmann das Hosting der Kurse im Theater IDA und im Habibi-Fotostudio, an denen etwa 50 Person teilnehmen. Züri lernt zieht neue Leute ins Basislager. Es ist eine attraktive Plattform, um das Basislager in Zürich zu promoten.

Die IG unterstützt 2024 das Projekt aus dem freien Budget. Ab 2025 ist es mit Fr. 1 000.– fest ins Jahresbudget eingeplant.

Open House – Architektur für Alle

Bereits zum neunten Mal findet «Open House» in Zürich und Winterthur statt. Über 150 Gebäude von herausragender Architektur können besichtigt werden. Zahlreiche Architekt:innen, Garten- und Landschaftsplanende bieten ehrenamtlich Gebäude- und Stadttouren an.

Im Basislager halten Flavia Sutter und Marie-Anne Lerjen drei gut besuchte Führungen ab. Für Kinder gibt es einen Modell-Workshop von Marielou Hürlimann und Sibylle Meier.

Die Teilnahme am Open House soll ebenso fester Bestandteil unseres Jahresprogramms werden. Die IG setzt auch hier Fr. 1 000.– im Jahresbudegt ein.

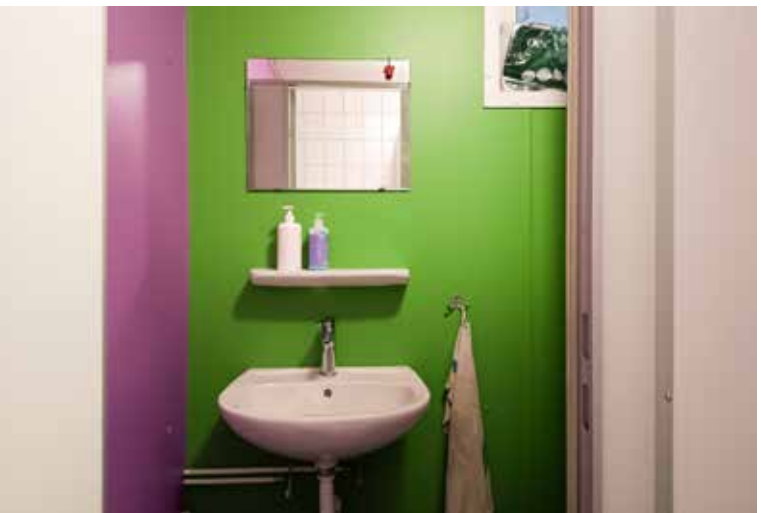
Selbstorganisation

Infrastruktur und Nebenkosten

Seit 2022 kümmern sich die Architekt:innen Flavia Sutter und Christoph Plattner um den Zustand der Containerbauten. Gemeinsam mit Verwaltung und Eigentümerschaft werden Massnahmen zur Instandhaltung festgelegt. Deren Durchführung wird von der IG periodisch überprüft und am runden Tisch besprochen.

Eine umfassende Sanierung der WC-Container wurde 2024 begonnen. Etappenweise sollen alle Sanitärcontainer bis Ende nächsten Jahres renoviert werden.

Auch die schadhaften Dächer der 70er und 80er Blöcke sollen gemäss Aussagen SwissLife diesen Herbst durch eine Verlängerung der Sonnendachflächen repariert werden.



Energiemonitoring und -kampagne

Die Planer:innen des Basislagers hatten einen suffiziente Betrieb der Infrastruktur von Beginn an vorgesehen. Jedes Jahr wertet István Scheibler den Stromverbrauch des Basislagers aus. Er isoliert Fenster und Türen aller Container und informiert die Mieter:innen über Pflege und Betrieb der Heizgeräte.

Unser Stromverbrauch ist in den letzten drei Jahre unverändert. Diese Nachricht mag auf den ersten Blick ernüchternd wirken, ist grundsätzlich positiv zu werten, sofern der steigende Einsatz von AC-Geräten im Sommer, aber auch das Laden diverser E-Fahrzeuge mitgerechnet wird.

Aufgrund unserer kurzen Vertragslaufzeiten sind technische Massnahmen zur Dekarbonisierung schwierig zu treffen. Die Installation einer PV-Anlage würde die CO_2–Fussabdruck des Areals deutlich verringern, wenn auch die Armotisierungszeit sehr knapp wäre. Ein entsprechendes Projekt wollen wir prüfen, sobald wir Klarheit über die verbleibende Laufzeit haben.

Basisbüro

Die Vernetzung der Mieter:innen, das Bündeln gemeinschaftlicher Anliegen und die Vertretung dieser gegenüber Verwaltung, Eigentümerin aber auch gegenüber einer breiten Öffentlichkeit sind die Aufgaben des Vorstands.

Mit dem Basisbüro schafft István Scheibler optimale Rahmenbedingungen für die Entscheidungsprozesse des zehnköpfigen Vorstands. Die Versammlungen werden gut vorbereitet, Beschlüsse festgehalten, um ausufernde Diskussionen zu vermeiden.

Die Geschäftsstelle ist jeweils Montag Nachmittag für alle Nutzer:innen des Basislagers geöffnet. Sie informiert Externe zum Werkplatz und unterstützt Initiator:innen bei deren Projektanträgen. Sie koordiniert die «Basismandate» – das sind Aufträge wie Redaktionsarbeit, Grafik, Webhosting, Buchhaltung … (s. Aufstellung rechte Seite).

Das Basisbüro hat im Laufe seiner ersten beiden Jahre für eine solide rechtliche und wirtschaftliche Grundlage des Vereins gesorgt.

Budgetentwurf 2026

Bemerkung

Unser Budgetentwurf 2026 fällt im Vergleich zu den Vorjahren etwas höher aus. Ausschlaggebend dafür ist die Planung und Erstellung des lang ersehnten Gemeinschaftsraumes.

Mit Fr. 20 000.– setzt die IG zum ersten Mal ihr Vereinsvermögen aus geäufneten Mitgliederbeiträgen ein, um dieses Projekt realisieren zu können.

AKTIVITÄTEN

IG Projekte		**39’100**
Gemeinschaftsraum	13’500	
Zukunftswerkstatt Basislager	6’000	
Ring-Ring Kabinengalerie	6’100	
Kurzportraits	4’000	
Sonnensegel BK-Platz	2’700	
Werkboden	2’000	
Freies Budget	4’800	

IG Veranstaltungen		**7’400**
Frühjahrsevent, Putzete	600	
Briefkastenbar	1’600	
Vereinsanlässe (GV, Winterfeste)	1’550	
Sommerfest/September	1’650	
Züri lernt	1’000	
Open Doors	1’000	

BASISBÜRO

IG Geschäftsstelle		**19’500**
Betrieb	17’650	
Raumkosten Container 60|28	1’350	
Material/Spesen	500	

IG Aufträge		**10’500**
Redaktionsteam	3’000	
Grafik, Werbung	1’500	
Website, Implementierung	1’500	
Infrastruktur & Nebenkosten	3’000	
Buchhaltung/Mitgliederverwg.	1’500	

Werbe- und Beratungskosten		**3’500**
Farbdrucker für Werbung	2’500	
IT, Software, Abos, Hosting	500	
Beratungskosten	500	

Total 2026	80’000
Eigenleistung aus Vereinsvermögen	-20’000
Antrag 2026 an SwissLife AG	**60’000**

Kontakt Basisbüro
István Scheibler
Aargauerstrasse 60|28
8048 Zürich
M. 076 310 34 18
post@basislager-zueri.ch
www. basislager-zueri.ch